

Giftige Gase entweichen: In einer Gebäude-Rundführung entweicht ein giftiges Gas, welches über 10 Menschen verletzte! → S. 4	Folgeschweres Überholen: Nach einem Überholmanöver von 3 PKWs, kommt es zu einem folgeschweren Unfall! → S. 4	Freudenstedt Marktplatz: Nach heftigem Verkehrsunfall direkt am Markt in Freudenstedt ist die Straße voll blockiert! → S. 3
---	--	--

Nr. 008

Sonntag 18.11.2018

keine Sonderausgabe

Wir Suchen dich!

Die Havenborn-news sucht Nachwuchs. Sprichst du gerne mit anderen Personen oder bist Talentierte im schreiben? Dann bewirb dich jetzt [hier](#) oder persönlich bei Lucas Hunter als Azubi oder erst einmal als Praktikant und beginne eine Karriere als Journalist.

Neues Experimentelles Design bleibt!

Aufgrund von keinen negativen Auffälligkeiten beziehungsweise sogar ein paar positiven Kommentaren zu dem neuen Design, werden wir dies so erst einmal beibehalten. (3 "Spoiler" ganz oben, Rubriken wurden entfernt.)

Havenborn News under Fire !

“Ich hatte noch ne Kiste Bier im Kühlschrank !”

Havenborn News HQ 16.11.2018, 20:15

Was passiert, wenn der Chef nicht da ist, und ein Ossi mit dem Havenborn News HQ alleine gelassen wird ? Richtig, Alles fängt auf einmal an zu brennen.

Das Feuer breitete sich in der 1. Etage aus, zeitgleich wurde die Feuerwehr kontaktiert, bis 20:30 trafen die komplette Abteilung bestehend aus, Polizei, Sanitätern, Feuerwehr am Ort des Geschehens ein. Die Polizei begann umgehend mit der Sperrung des Geländes, die Feuerwehr bereitete die Stürmung des Gebäudes vor, Ronny Rostpogge beschuldigte währenddessen die Linke und Grünen der Brandstiftung, diverse Beamte der Polizei schlossen sich an.



20:45, der Einsatztrupp Feuerwehr, bestehend aus zwei Mann betreten das Gebäude, nur um nach wenigen Augenblicken wieder herausgetragen zu werden, ein tragender Balken stürzte auf die Feuerwehrmänner hernieder. Währenddessen breiteten sich die Flammen auch in der zweiten Etage aus, die Feuerwehr schaffte es unter Einsatz von unermesslichen Mengen nasser Substanz, die Flammen niederzuschlagen. 21:10 die Flammen sind besiegt und der Einsatztrupp verschwitzt, die Polizei beginnt damit das Gelände zu räumen und auch die Feuerwehr zieht frohen Herzens wieder davon.

Bilanz, zwei leichtverletzte Feuerwehrmänner, ein wütender Ostdeutscher, ein kaputtes News HQ, eine warme Kiste Bier, und die Erkenntnis dass die Antifa schon wieder versuchte freie Meinungsäußerung zu unterdrücken.

Diggen Dank !

Vor dem Wort kam das Schwert

Ein Dorf wird zum Schlachtfeld - Erlebnisbericht von R. Rostpogge



Foto: Ronny R. Rostpogge

Freudenstedt, 11.11.2018, 16:43

Am heutigen Tage wurde das einst so friedliche Freudenstedt zu einem Schauplatz von unfassbar sinnloser Gewalt. Ich, Ronny R. Rostpogge, hab mich in höchste Gefahr begeben, um ihnen, werte Leser, eine detaillierte Beschreibung der Ereignisse zu liefern wie es mir nur möglich war.

Ich fuhr gegen 16:40 auf den Parkplatz des Marktplatzes, wie es für Freudenstedt üblich ist, befand sich auch heute ein großer Auflauf von Menschen in Freudenstedt, Menschen die miteinander redeten, miteinander lachten, miteinander liebten, miteinander das Kokain durch die Nase zogen, nur um dann zu behaupten es wäre Ahoi-Bräuse.

Während ich eine Parklücke suchte, beobachtete ich zwei Personen an einem camouflagen Sportwagen, was ein unbedeutendes Gespräch zu sein schien, verwandelte sich plötzlich in eine ausgewachsene Schießerei. Ohne große Überlegung zückte ich meine Kamera um eine Momentaufnahme anzufertigen. Dieses Bild zeigt zum Einen, einen der Schützen, zum Anderen das Opfer dieser Tragödie, einer der beiden Herren, welche sich noch vor einem Augenblick an besagtem Sportwagen unterhielten, lag blutüberströmt neben dem Wagen, hinter dem Fahrzeug, in einem Neoprenanzug, Herr Mark Werner, welcher ein Angehöriger des Angeschossenen ist, sowie derjenige, der in dieser Situation das Schlimmste verhinderte.

Mittlerweile wurde klar, dass es sich um zwei Schützen handelte, von welchen bereits Einer blutend neben dem Wagen lag, direkt neben der Person welcher er versuchte das Leben zu nehmen, angeschossen durch Herrn Werner. Der zweite Mann suchte, nachdem er realisierte dass sein Komplize ausgeschaltet wurde, zügig das Weite.

Nach dem der Klang der Feuersalven verstummte, eilten einige hilfsbereite Passanten zu den beiden blutüberströmten Personen, keinen moment später rückte ein Krankenwagen in Begleitung der Polizei an.



Foto: Ronny R. Rostpogge

Noch vor Ort mussten die Sanitäter feststellen, dass eine der Personen bereits ihren Wunden erlegen ist, wie sich später herausstellen sollte, der Schütze.

Die Schießerei endete nun damit, dass beide Betroffenen in den bereitgestellten Krankenwagen verladen wurden und die Polizei damit begann, Augenzeugen zu der Tat zu befragen.

Ich für meinen Teil, habe mir den Mann aus der Menge gezogen welcher ohne zu zögern seine Waffe zog um dieser Bluttat ein Ende zu bereiten, Herrn Mark Werner. Seines Zeichens ein Angehöriger des Angeschossenen dessen Name er nicht nennen wollte. Dank seiner Aussage können wir ihnen versichern, dass es sich hier nicht um einen willkürlichen Akt der Gewalt handelte als mehr um eine Auseinandersetzung zweier, sagen wir "Familien".

Der Gegenstand der zu Beginn verbalen Auseinandersetzung, war ein simpler Autounfall, welcher sich nur minuten vor der Schießerei ereignete.

Zwei Männer sprachen, Einer ließ Worte sprechen, ein Zweiter ließ seine Waffe sprechen, ein groteskes Schauspiel.

Azubericht | Autor: Ronny R. Rostpogge

KATEGORIE



Fotos: Tom Towler | "Wolf" = Y. Wolf, bekannter Mitarbeiter beim RAC



Bus kollidiert mit PKW und landet seitlich auf einem Geländer!



Foto: Tom Towler

Marktplatz Freudenstedt, 12.11.2018 Der wohl am meisten befahrene Straßenabschnitt der Insel, ein Bus auf der Seite, ein zerstörter PKW und mehrere Rettungskräfte. Als Bürger, welcher nur die Straße passieren möchte, wird man sich sicherlich gefragt haben, was dort vorgefallen sein muss. Havenborn-News hat es live gesehen und war sofort vor Ort, unter anderen zur Versorgung der Verletzten. Wir befragten den Geschädigten des PKWs, *Herr Samir Dueiri* wollte mit seinem soeben geliehenen Sportwagen testen, wie sich Dieser fährt. Das letzte an was er sich erinnern konnte, war das der in die Straße einbiegende Bus ein altbekanntes "Gummiband" erlitt und sich die beiden Vorderseiten der Fahrzeuge berührten. Ab da sah man nur noch wie der Bus eine Drehung in der Luft machte und schließlich wie in Zeitlupe seitlich auf dem Geländer aufprallte und liegen blieb. Beide Fahrer waren zu Beginn bewusstlos und

es kamen glücklicherweise mehrere Menschen zur Hilfe Dieser. Da der RAC live vor Ort war, sperrte Dieser die Unfallstelle ab und half ebenso den Geschädigten. Nach Eintreffen des



Foto: Tom Towler

Rettungsdienstes konnten beide Fahrer erfolgreich wiederbelebt werden und sie konnten nach ausführlicher Weiterversorgung wieder "entlassen" werden. Aufgrund von der teilweise stark blockierten Straße war es schwierig dort durch zu fahren, manche Autofahrer versuchten es trotzdem und somit kam es teils zu Staubildung und Unruhen zwischen den Autofahrern und Helfenden. Letztendlich konnte durch Hilfe des RAC der Bus, sowie der PKW erfolgreich geborgen werden und diese wurden aufgrund eines Totalschadens in dessen HQ geschleppt.

Autor: Tom Towler



Passen Sie auf sich auf, da draußen! Kostenloser Notfunk-Service auf Havenborn

Seit mehreren Wochen gab es ab und zu die Möglichkeit auf der Insel in einen sogenannten Notfunk zu gehen, dort kann man bei einem Notfall einfach durchgeben was passiert ist und wo es passiert ist, um was der Notruf handelt ist egal.

Der Herr der diesen Notfunk ins Leben gerufen hat ist *Andreo Julio*, dieser wird dann die Funksprüche wahrnehmen und einen Dispatch mit allen benötigten Informationen an die jeweilige Fraktion senden. Das gute und vor allem nicht selbstverständliche daran ist, dass all dies nichts kostet, Herr Julio hat diese gemeinnützige Organisation gegründet, aus dem Grund, weil es viel schneller geht Nachrichten per Funk zu übertragen, anstatt wie üblich über das Handy. Diese Methode ist für Sie somit die einfachste und beste die es gibt. Herr Julio erzählte außerdem, dass der Notfunk-Service derzeit leider sehr selten genutzt wird, aufgrund dessen appellieren wir, den Funk immer wenn jemand vom "Notfunk" da ist, diesen auch zu nutzen. Derzeit kann der Dienst leider nicht sehr oft angeboten werden, da Herr Julio hauptberuflich bei der Justiz als Staatsanwalt arbeitet. Aus

diesem Grund wäre es hervorragend, wenn es Bürger gibt, die gern bei dem Notfunk mitwirken würden. Die einzige Voraussetzung wäre, dass Sie nicht aktiv an Verbrechen beteiligt sind und gern den Menschen, welche Hilfe benötigen, helfen.

Wenn Sie gern helfen würden, den Funk aktiver auf der Insel vertreten zu lassen, dann melden Sie sich einfach bei "Andreo Julio" auf der Insel per SMS. Es ist auch kein Problem, sich bei Ihm zu melden, wenn er im Dienst ist. Nochmal als Wiederholung, der Notfunk befindet sich auf der Frequenz 55.6 und ist jederzeit von Herrn Julio besetzt, wenn Dieser auch mit seiner [Notfunk] auf der Insel zu sehen ist, nutzen Sie den Funk einfach, es kostet Sie nichts und es bietet Ihnen beste Vorteile!

Erstellte Grafik: Tom Towler | Autor: Tom Towler

Giftgas-Austritt während Rundführung!

Großeinsatz am Zentralflughafen mit 14 Verletzten!

Zentralflughafen, 13.11.2018

Ein gewöhnlicher Tour-Guide durch das Zentralflughafengebäude auf gleichnamiger Insel, nichts Ungewöhnliches, doch innerhalb des Gebäudes ist während der Rundführung ein schädliches Gas ausgetreten, Dieses hat die Lungen der Gäste "angegriffen und verätzt die Lungenbläschen", welches "schlussfolgernd das Atmen verhindert", so der Einsatzleiter. Das Gas ist sogenanntes Chlorgas gewesen, der Rettungsdienst ist mit einem Großaufgebot angerückt und hat nach und nach die Personen aus dem Gebäude evakuieren können. Der Grund für den Austritt des Gases war wohl ein Kabelbrand, wobei das genannte Gas entstand, Dieses ist dann über die Lüftung in die normalen Räume gelangt und hat somit die Gäste angegriffen. Diese wurden dann vorerst an einer Sammelstelle vor dem Gebäude grund-untersucht, Manche mussten mit in das Krankenhaus gebracht werden, unter den Opfern war außerdem eine schwangere Frau gewesen. Nach den Evakuierungs- und Untersuchungsmaßnahmen der Opfer konnte die Lage eingedämmt werden und Einige konnten vor Ort wieder entlassen werden, insgesamt waren exakt 14 Personen betroffen. Die ganze Zeit über waren dauerhaft über 5 Mediziner vor Ort, außerdem 2 - 3 Rettungswagen zur Versorgung der Patienten vor Ort und zum Transport Mancher. Hinzu kam ein Katastrophenschutzfahrzeug, sowie ein Einsatzleitwagen und ein Feuerwehr-Gerätewagen.



Fotos: Tom Towler | Autor: Tom Towler



Autobahn-Derby auf der A24 Drei Hummer gegen einen gelben Bus

Autobahn A24, 13.11.2018 20:32

An diesem Dienstag, zu später Stunde, ereignete sich auf einem Abschnitt der A24 ein schwerwiegender Unfall. Beteiligt sind zum einen ein Linienbus, sowie eine Kolonne bestehend aus drei Geländewagen des Typs Hummer.

Es sollte lediglich ein einfaches Überholmanöver werden, welches zweier Fahrzeugführer zum Verhängnis wurde. Der Linienbus, gefahren von

Berufskraftfahrer Tim Toretto, befand sich, wie es sich gehört, auf der linken Fahrspur. Die drei Fahrzeuge welche sich dem Bus näherten, logischerweise auf der rechten Fahrspur.

Während der erste Wagen den Bus ohne weitere Probleme passieren konnte, tat es sich der Führer des zweitens Fahrzeuges wohl etwas schwer. Denn während Juri Frost, Fahrer des zweiten Hummers, den Bus überholt, schwenkt dieser plötzlich auf die rechte Fahrspur.

Nun spalten sich die Geister, laut Aussage des Busfahrers Tim Toretto, hätte der Fahrer des Hummers ihn erfolgreich überholt und eine Vollbremsung hingelegt. Laut Aussage des Hummerfahrers Juri Frost, hätte der Bus nach rechts geschwenkt, und den Hummer so stark am Heck gerammt, dass es bei beiden Fahrzeugen sofort zum Totalschaden kam. Welche Schilderung nun wahrheitsgemäß ist, überlassen wir ihnen.

Der Aufprall der Fahrzeuge führte zum sofortigen K.O. des Busfahrers, welcher sein Fahrzeug auf unfreiwilliger Basis verlassen musste. Beide Fahrer trugen schwere Verletzung davon, glücklicherweise wurde Niemand tödlich verletzt.

Azubibericht | Autor: Ronny R. Rostpogge | Foto: Tom Towler
"Für Frieden und Sozialismus, seid bereit, immer bereit!"

Soziale Aktion am CC-Autohaus!



CC-Autohaus, 14.11.2018

Am CC-Autohaus wurden von sogenannten "RL-Botschaftern", also Menschen, die den Neulingen den Einstieg erklären und denen helfen, ganze 8 Mercedes-Benz Sprinter verschenkt (→ siehe Bild). Diese wurden an das Autohaus übergeben, um diese an Neulinge zu verschenken, eine super Aktion um den Neuankommelingen einen kleinen Schub zu geben! Die Fahrzeuge haben einen Gesamtwert von insgesamt ca. 1,1 Millionen Euro! Eine stolze Summe aber eine ebenso tolle Aktion, die Neulinge werden sich über so ein Geschenk sicherlich mehr als freuen!

Bild: Nayvara Short | Autor: Tom Towler

"Leitplanke, ick grüße dir!"

Sachbeschädigung auf niedrigem Niveau



Foto: Ivan Gröbel

Eine schöne Brücke nahe des RAC-HQ's, 11.11.2018, 16:15

Der heutige Nachmittag dürfte für einige Führer eines Kraftfahrzeuges ein weniger schönes Erlebnis gewesen sein. Was folgt, ist exakt das, was passiert wenn man sich während der Fahrt noch unbedingt ein Bier in den Mischer kippen muss.

Der Ort der Frevelei, eine wunderschöne, nicht rissige Brücke, im Westen des RAC-Hauptquartiers, die Täter, Menschen die dachten sie könnten mit einem Lastkraftwagen, welcher vierzig Tonnen auf die Waage bringt, umgehen.

Am späten Nachmittag dieses Sonntages befuhr eine Kolonne bestehend aus mehreren Lastkraftwagen die bereits angepriesene Brücke. Der Fahrer des führenden Fahrzeuges gehörte offensichtlich der bereits scharf kritisierten Gruppe von Menschen. Er verlor auf der Brücke die Kontrolle über sein Gefährt und machte unliebsame Bekanntschaft die der glücklicherweise sehr robusten Leitplanke. Dank dieser letzten Instanz der Sicherheit auf dieser Brücke, konnte ein weitaus dramatischer Ausgang dieses Unfalles, verhindert werden.

Auf, sowie hinter der Brücke, welche nach wie vor keine Risse aufwies, bildete sich in wenigen Minuten ein massiver Rückstau, da anscheinend noch weitere Lastkraftwagen selbige Brücke zu passieren gedachten.

Durch schnelles eingreifen der Polizei, konnte die Brücke vorerst gegen weiteres Befahren gesichert werden, da schnell der Ruf umging, dass dieses Bauwerk durch den Aufprall mit erstem, besagtem, Lastkraftwagen, Risse aufgewiesen hätte. Dieses Tatsache rief binnen weniger minuten einen Sachverständigen der hiesigen Brückenbaugesellschaft auf den Plan. Der werthe Herr Chris Enzilop, seines Zeichens Sachverständiger für Brückenbau und Statik, welcher nun vor Ort eine umfangreiche Begutachtung der Brücke durchführte.

Während der Sachverständige seiner Arbeit nachging, sorgten die Engel in gelb dafür, dass die Brücke von jeglichen Fahrzeugen geräumt wird. Mit schwerem Gerät wurden ebenso schwere Geräte beiseite geschafft, und irgendwo, zwischen all den schweren Geräten, steckt vermutlich noch der pinke Golf, welcher laut Zeugenaussagen "Von der Brücke eingesaugt..." wurde. Der Golf befand sich lediglich unter der Brücke auf dem Grün, dessen Fahrer ist allerdings nach wie vor verschollen, die Kollegen von X-Faktor werden sich freuen.



Foto: Ivan Gröbel

Die Zahl der Verletzten verblieb glücklicherweise, auf einem Minimum. Dennoch wurde der Fahrer des pinken Golf bis jetzt nicht gefunden, da stellt sich nur noch die Frage "Was dort los is'!"



Foto: Ivan Gröbel

Punkt 17:40 wurde die Brücke durch den Sachverständigen wieder für Fahrzeuge aller Art freigegeben. Dass sich Risse in der Brücke gebildet hätten.... Fake News.

Azubericht | Autor: Ronny R. Rostpogge

STECKBRIEF



Name: Prof. Dr. R. Roek

Alter: 38

Wohnort: Soltldorf

Familie: Ledig

Hobbys: Angeln + er lebt für seinen Beruf

Fraktion: Rettungsdienst

Dienstgrad: Stellvertretende ärztliche Leitung

Wie auf die Insel gekommen?: Ist schon auf der Insel „Yolandi“ zu den Abramiern gekommen, wollte von seiner alten Insel „Altis“ weg, da dort keine guten Möglichkeiten warten um Karriere zu machen.

Warum dieser Beruf?: Polizei und RAC waren nichts für ihn, hat später ein Praktikum beim Rettungsdienst gemacht und hat daraufhin schnell gemerkt, dass er dort bleiben möchte.

Wie lange schon: 2 1/2 Jahre

Sonderaufgaben: Ärztliche Leitung

Besonderer Einsatz: Kollegen sind auf Yolandi mit einem Helikopter verunfallt, Hr. Roek war der Einzige der noch helfen konnte, war eine große Herausforderung für ihn.

Letzter Einsatz: Ärztliche Untersuchung eines Gefangenen im Bundesgefängnis.

STECKBRIEF



Name: Lexarus Turis

Alter: 26

Wohnort: Bad Ohrendorf

Familie: Alleinlebend

Hobbys: Schwimmen, Parkour, Freerunning

Fraktion: Polizei

Dienstgrad: Polizeimeisteranwärter

Wie auf die Insel gekommen?: War zu Beginn auf Altis, dort eskalierte die Lage und er floh auf andere Inseln wie „Lakeside“, dort war jedoch fast nie etwas zu tun und er wollte immer etwas zu tun haben, ist daraufhin nach Havenborn gegangen.

Warum dieser Beruf?: Wollte immer etwas Spannung im Beruf, außerdem wollte er, anstatt sich zu beschweren über die schlechte Lage, selbst Hand anlegen und ist somit zur Polizei.

Wie lange schon: 1 Woche, hat aber hohe Ziele!

Sonderaufgaben: /

Besonderer Einsatz: Als 3 Geiselnahmen hintereinander stattgefunden haben, dabei gab es nach jeder Geiselnahme immer Schießereien, einige Kollegen wurden sogar in das Koma geschossen, er selber wurde 3 mal getroffen.

Letzter Einsatz: Person hat eine Tankstelle überfallen, war kooperativ und wurde dann der Justiz überführt.

Of Cars and Gangsters Stand-Off vor dem CC-Autohaus



Foto: Ronny R. Rostpogge

Das CC-Autohaus 13.11.2018, 22:10

Es folgt nun ein weiterer Erlebnis-Bericht von Ronny R. Rostpogge, der sich mal wieder in eine Schießerei hat verwickeln lassen.

Anlass des Besuches der Havenborn News im CC-Autohaus, war lediglich ein Rundgang durch die Örtlichkeiten für einen Bericht welcher noch folgen wird. Dieser Rundgang verlief, wie man es auch erwartet hätte, friedlich, zumindest bis zu dem Zeitpunkt an welchem eine plötzliche, unangekündigte Razzia auf dem Parkplatz des Autohauses die Besucher in Aufruhr brachte.

Wenige minuten zuvor, verlor die Polizei Havenborn den Kontakt zu einer ihrer Streifen, als Beamte an der letzten Position dieser Streife eintrafen, fanden sie dort lediglich das Fahrzeug der Beamten, von den Beamten selbst fehlte jede Spur. Zeugenaussagen diverser Mitarbeiter der Abramier und RAC, führten die Einsatzkräfte auf die Spur eines schwarzen BMW M5.

Dieses Fahrzeug wurde entsprechend schnell aufgespürt und die Verfolgung eingeleitet, die Fahrer des Wagens erkannten ihren Vorteil und fuhren auf den Parkplatz des CC-Autohauses, tauchten in der Menge der Fahrzeuge und Besucher ab. Die Polizei ließ sich von diesem Vorgehen nicht beirren und setzte zur Identifizierung der zwei Männer einen Einsatzhelikopter ein, welcher binnen von Sekunden beide Ziele identifizierte. Nun folgte ein schneller und koordinierter Eingriff, welcher nach wenigen Sekunden beendet schien. Beide Verdächtigen standen nun auf besagtem Parkplatz, in Handschellen, und begegneten den Beamten mit...weniger erwähnenswerten, verbalen Äußerungen.



Foto: Ronny R. Rostpogge

Wenige Augenblicke nach der Festnahme der beiden Verdächtigen, rückte ein violetter/blauer Sportwagen an die Szenerie. Die Insassen, zwei Männer, schwer bewaffnet, verloren wenige Worte bevor sie aus heiterem Himmel das Feuer auf die Beamten eröffneten.

Was folgte, war eine ausgewachsene Schießerei zwischen der Polizei, und den Komplizen der mutmaßlichen Geiselnnehmer, welche zugunsten der Einsatzkräfte der Polizei ausging.

Die Schützen bestiegen, nach dem sie erkannten dass sie auf verlorenem Posten kämpften, ihr Fahrzeug und starteten einen stümperhaften Fluchtversuch. Zeitgleich entdeckte der Einsatzhelikopter das eigentliche Ziel, den Fluchtwagen in welchem sich gefangenen Beamten befanden, dessen Insassen, ebenfalls zwei Männer, entschieden sich dazu das Fahrzeug auf den Zentralflughafen zu einem Hubschrauber zu wechseln. Dabei ließen sie die gefangenen Beamten auf dem Flugfeld zurück.

Der Hubschrauber wurde überhalb der Rebellensinsel zur Notlandung gezwungen, Einsatzkräfte der Polizei, welche sich bereits auf dem Boden befanden, schafften es, einen der Verdächtigen auszuschalten, einen weiteren erfolgreich mit dem Taser niederzuringen.

Während dieses Einsatzes wurden mehrere Zivilpersonen, sowie Polizeibeamte schwer verletzt, ein Todesfall wurde nicht verzeichnet.

Azubibericht | Autor: Ronny R. Rostpogge
"Für Frieden und Sozialismus, seid bereit, immer bereit !"



Der Havenborner Gentleman´s Club sucht Mitglieder!

Haben sie Interesse an abwechslungsreichen Tätigkeiten?

Wollen sie sich auf der Insel einen Namen machen?

Dann bewerben sie sich **jetzt** im [Staatsforum \(hier klicken\)](#) und werden sie Teil dieser Gemeinschaft!

Mit freundlichen Grüßen

Peter Kiesel

Peter Kiesel

WERBUNG

A100-Menü mit Giftgas bitte

Foto: Ronny R. Rostpogge

A100 14.11.2018, 21:30

Ein wunderschöner Mittwochabend, die Sonne scheint, die Vögel vögeln, und es riecht verdächtig nach Operation Barbarossa auf der A100, ist es etwa schon wieder soweit ?

Diesem Geruch gingen die Beamten des -Bundesamt für Kraft-, Güter-, und Warenverkehr auf den Grund, die Herren entnahmen Bodenproben, nur um festzustellen "Was dort los is !".

Ergebnis, Vollsperrung der A100 von der Auffahrt der ZNA bis zum Sandverarbeiter, es befinden sich giftige Gase in der Luft. Wir, das Team von Havenborn News, nicht feige, eilten sofort zum Ort der Geschehnisse, bewaffnet mit Star-Wars-Halloween-Masken um uns vor den giftigen Gasen zu schützen.

Am Ort der Sperrung angekommen, stellte sich heraus dass es sich nicht um einen weiteren Russlandfeldzug handelte, als viel mehr um einen Geländewagen, welcher mit mehreren Fässern Öl beladen war, und aufgrund des veränderten Fahrverhaltens, die Kontrolle verlor. Das Öl lief über beide Fahrbahnen, so dass die A100 für einen gewissen Zeitraum einer Vollsperrung unterlag. Lediglich der Fahrer des Wagens wurde leicht verwundet, die Ölspur konnte binnen kurzer Zeit wieder beseitigt werden, so dass die A100 wieder freigegeben werden konnte.

Wir bedanken uns bei Muri Demirr, Polizei Havenborn, für die Kooperation.

Azubibericht | Autor: Ronny R. Rostpogge
"Für Frieden und Sozialismus, seid bereit, immor bereit !"

Kurz vor Redaktionsschluss erreicht uns noch eine Meldung:

Die international agierende Sicherheitsfirma „Trueforce Security Inc.“ mit Hauptsitz in Kanada hat die auf Havenborn ansässige Firma „FarmSchutz GmbH“ aufgekauft. Wir haben mit Lars Johansen, Standortleiter der Trueforce Security auf Havenborn, über diesen – doch etwas Unerwarteten – Deal geredet.

HBN: Herr Johansen, erst einmal einen guten Abend zu dieser späten Stunde. Gerade erreichte uns die Nachricht, dass die Trueforce Security einfach die FarmSchutz „geschluckt“ hat. Wie kommt es zu dieser raschen Entscheidung?

Johansen: [lacht] Also ganz so rasch wie sie denken, war diese Entscheidung nicht. Wie sie sicherlich wissen, haben wir vor einigen Monaten, diesen Standort hier auf Havenborn eröffnet, um auch in diesem Teil der Welt unsere Dienstleistungen anzubieten. Unser Start hier lief ja recht fix über die Bühne und von Anfang an sah unsere langfristige Strategie vor, den Standort Havenborn auszubauen. Dies betrifft natürlich auch den personellen Aspekt der Operation – mit dem Kauf der FarmSchutz haben wir somit zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen.

HBN: Was sind diese zwei Fliegen? Mehr Mitarbeiter und weniger Konkurrenz?

Johansen: Nein nicht ganz. Der Kauf der FarmSchutz ermöglicht uns, wie sie richtig erkannt haben, kompetentes Personal direkt zu übernehmen. Die Mitarbeiter der FarmSchutz haben bereits Ausbildungen und Wissen im Bereich Security. Obwohl jeder Mitarbeiter unsere eigenen Tests und Qualifikationsprüfungen durchlaufen muss, damit wir wirklich sicher gehen können, dass wir stets Top-Mitarbeiter haben, hilft es uns natürlich, dass diese Leute bereits Vorwissen in Bereich Security haben.

Bei dem Punkt Konkurrenz muss ich ihnen aber widersprechen. Unser Ziel ist es, Sicherheit und Stabilität in die Region Havenborn zu bringen. Meiner Meinung nach, ist es wesentlich effektiver, wenn man Ressourcen gemeinsam nutzt. So hat die Trueforce Security bereits eigene Ausbildungsstätten, auf Havenborn auch eigene Fahrzeuge und Ausrüstung. Je mehr Leute diese Ressourcen nutzen, desto effektiver lassen sie sich einsetzen. Somit profitiert jeder davon.



HBN: Wie sieht denn die Zukunft von FarmSchutz aus: Bleibt die Marke bestehen?



Johansen: Nein. Die Mitarbeiter der FarmSchutz sind von nun an alle Mitarbeiter der Trueforce Security und tragen auch unsere Uniform. Es ist

schlichtweg einfacher, alles unter einem Namen zu führen, nicht zuletzt auch, um die Zivilbevölkerung nicht zu verwirren.

HBN: Ist die Übernahme denn schon vollständig abgeschlossen?

Johansen: Rechtlich gesehen ja. Die Firma „FarmSchutz GmbH“ ist eine 100% Tochterfirma der Trueforce Security Inc. und wird in den nächsten Wochen aufgelöst. Die meisten Mitarbeiter haben bereits ihren Arbeitsvertrag bei der Trueforce Security unterschrieben, einige haben sogar schon ihre Einstellungstests bestanden und befinden sich schon als Trueforce im aktiven Dienst auf Havenborn. Die restlichen Mitarbeiter werden dies in den nächsten Tagen auch tun, sodass voraussichtlich am Ende nächster Woche alles abgeschlossen ist.

HBN: Danke für das Gespräch, wir wünschen ihnen viel Erfolg!

HIER könnte IHRE Werbung stehen!

Wollen Sie werben für Ihr Gewerbe, Gang oder Fraktion? Dann können Sie es hier tun! Ganz einfach [hier](#) drauf Klicken und Sie kommen zu unserem Formular, das Sie nur ausfüllen müssen. Sollten Sie nicht ganz mit dem Preis einverstanden sind, können Sie sich im Staatsforum mit dem Havenborn-news Team besprechen. Der Ansprechpartner wäre 'Tom Towler'.

Wir freuen uns auf Sie!

Danke an alle, die für uns spenden!

Spender dieser Woche:

Staatsanwalt B. Zeus: **250.000 €** (Vielen Dank!)

In Kooperation mit

